

Abschied vom „Candy Bomber“



Diesen Mann konnte so schnell nichts umhauen. Er hat im [Zweiten Weltkrieg](#) gekämpft, wurde nach dessen Ende als „Candy Bomber“ zum Helden der Berliner Luftbrücke und war später als Oberst noch mehrmals in Deutschland stationiert. Auch von dort bekam er im Oktober 2020 zahlreiche Glückwünsche zu seinem 100. Geburtstag – und erkrankte wenige Wochen später an Covid-19. Aber auch vom Coronavirus ließ sich Gail Halvorsen nicht unterkriegen. Oder zumindest nicht sehr.

Denn wie seine Tochter Denise Williams ein paar Monate später berichtete, hatte sich der legendäre Pilot, der einst Süßigkeiten für Kinder an selbstgebastelten Fallschirmen über dem eingeschlossenen West-Berlin abwarf und nach der Infektion von seiner Familie zu Hause gepflegt wurde, im Januar vergangenen Jahres von der Krankheit weitgehend erholt.

„Lauf der Geschichte verändert“

Doch irgendwann kommt auch für eine Legende der Moment des Abschieds: Im Kreis seiner Familie ist Halvorsen jetzt im Alter von 101 Jahren friedlich gestorben, wie der Direktor seiner Stiftung im Bundesstaat Utah, James Stewart, am Donnerstag in Washington mitteilte. „Das Leben von Gail Halvorsen zeigt wirklich, wie eine Person,

die etwas so Einfaches tut, wie einen Kaugummi zu teilen, den Lauf der Geschichte der Menschheit verändern kann“, sagte Stewart.

Mehr zum Thema

Der „Rosinenbomber“ sei bis zuletzt mit Menschen in Kontakt gewesen, die als Kinder in Deutschland die Berlin-Blockade miterlebt hatten.

Halvorsen hatte bis vor wenigen Jahren regelmäßig Frankfurt besucht, wo am Flughafen ein Denkmal für die Luftbrücke steht. Von der einstigen Rhein-Main-Base waren die Maschinen damals im südlichen Luftkorridor nach Berlin geflogen.